

II-4611 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 22701J

1992 -01- 2 9

A N F R A G E

der Abgeordneten Dr. Nowotny, Kuba  
und Genossen  
an den Bundeskanzler  
betreffend Maßnahmen zur Beschäftigung älterer Arbeitnehmer  
im öffentlichen Bereich

Die Arbeitsmarktlage älterer Arbeitskräfte hat sich insbesondere seit Mitte 1988 stetig verschärft. Ende Dezember 1991 lag die Anzahl der vorgemerkten Arbeitslosen im Alter zwischen 50 und 55 Jahren um 29,6% über dem entsprechenden Wert des Vorjahresmonats. In der Alterskategorie 55 bis 60 Jahre betrug die Steigerungsrate noch immer 14,7%. Die Gesamtsumme der vorgemerkten Arbeitslosen erhöhte sich im Vergleich dazu um 3,6%.

Die Situation älterer Arbeitsloser ist zunehmend dadurch geprägt, daß ihr Wiedereintritt ins Erwerbsleben immer schwieriger wird. Verbunden damit sind sowohl große psychische als auch - etwa im Hinblick auf die Pensionsbemessung - finanzielle Probleme. Zahlreiche beschäftigungspolitische Maßnahmen wurden bereits in Angriff genommen, um die Chancen älterer Arbeitnehmer auf dem Arbeitsmarkt zu erhöhen.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten an den daher nachstehende

A n f r a g e:

1. Wie hat sich die Anzahl der Bundesbediensteten (inkl. ÖBB und Post) im Alter über 40 Jahre seit 1990 entwickelt?
2. Wieviele Arbeitnehmer über 40 Jahre bzw. über 50 Jahre wurden seit 1990 in den Bundesdienst (inkl. ÖBB und Post) aufgenommen?
3. Gibt es im öffentlichen Dienst Beschränkungen bei der Neueinstellung älterer Arbeitnehmer? Wenn ja, welche?
4. Welche Maßnahmen sind im Bereich des Bundesdienstes geplant, um dem verschärften Problem der "Altersarbeitslosigkeit" Rechnung zu tragen?